

DKM Wertpapierhandelsbank AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30.6.2007

Inhaltsverzeichnis

1. Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2007

Geschäftsverlauf und –Lage

Bilanz- und Geschäftsentwicklung

Risikobericht

Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

2. Zwischenabschluss zum 30.6.2007

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

Anhang

3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2007

Geschäftsverlauf und -lage

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres setzte sich die gute Entwicklung des letzten Jahres fort. Gute Konjunkturaussichten trieben die deutschen Indizes auf Rekordniveau und der DAX erreichte im Juni einen neuen Höchststand. Das Marktumfeld war erneut von guten Umsätzen bei den steigenden Notierungen geprägt. Auch kurzfristige Marktverwerfungen, wie in den Monaten März und April 2007 haben weder das Provisions- noch das Handelsergebnis nachhaltig belastet.

Im März 2007 wurde die DKM Wertpapierhandelsbank AG bei der Neuverteilung von Aktienskonten an der Frankfurter Wertpapierbörse berücksichtigt und nahm in der Folge ihre Tätigkeit als Skontroführer wieder auf. Da uns etwa 70 Aktienskonten zugeteilt wurden, haben wir für diesen Geschäftsbereich zwei Mitarbeiter eingestellt.

Am 11. April 2007 wurde eine Kapitalerhöhung um TEUR 110 aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage ins Handelsregister eingetragen. Als Sacheinlage im Rahmen eines Equity –Debt-Switches wurde das als zinsloses Nachrangdarlehen vergebene eigenkapitalähnliche Darlehen in Höhe von TEUR 650 in das Unternehmen eingebracht. Somit muss die Gesellschaft dieses Darlehen zum Laufzeitende nicht mehr zurückführen und das gewonnenen Eigenkapital bzw. die Kapitalrücklage werden aufsichtsrechtlich wesentlich höher bewertet als das Nachrangdarlehen.

Zum 15. Januar 2007 hat Herr Sieg sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Als Nachfolger berief das Gericht Herrn Alexander Kersting für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung in das Gremium.

Die Klage der Arnor AG gegen unsere Gesellschaft wurde in der zweiten Instanz mit Urteilsverkündung vom 13. Juni 2007 zu unseren Gunsten entschieden.

Bilanz- und Geschäftsentwicklung

Das Bruttoergebnis der Gesellschaft für das 1. Halbjahr 2007 betrug TEUR 4.807 (VJ. TEUR 4.371). Die Provisionserträge stiegen ebenso auf TEUR 2.084 (TEUR 1.837) wie das Ergebnis aus Finanzgeschäften mit nun TEUR 2.565 nach TEUR 2.133 im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2007 auf TEUR 2.500 (TEUR 1.789), wobei die Personalkosten um TEUR 336 auf TEUR 1.303 (TEUR 967) gestiegen sind. Als sonstige betriebliche Erträge fielen TEUR 193 nach TEUR 383 an. Abschreibungen auf Sachanlagen wurden in Höhe von TEUR 67 (TEUR 43) vorgenommen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erreichte TEUR 2.433 (untestiert) nach TEUR 2.918. Das Halbjahresergebnis, in dem eine Steuerbelastung von TEUR 373 enthalten ist, verringerte sich auf TEUR 2.159 (TEUR 2.476).

Der untestierte Bilanzgewinn zum ersten Halbjahr beläuft sich auf TEUR 2.789; im Vorjahreszeitraum wurde ein Gewinn von TEUR 1.610 verzeichnet.

Risikobericht

Als für unsere Gesellschaft relevante Risiken haben wir folgende identifiziert: Adressenausfallrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle und IT- Risiken.

Adressenausfallrisiken bedeuten die Gefahr des Ausfalls von vertraglich zugesagten Leistungen durch einen Vertragspartner. Wir unterscheiden zwischen Kontrahentenrisiken und Emittentenrisiken. Kontrahentenrisiken sind für uns zu vernachlässigen, da unsere Börsengeschäfte „Zug um Zug“ abgewickelt werden. Emittentenrisiken werden permanent, auch untertäglich in Aktiennettopositionen einzelner Gattungen überprüft. Hier sind feste Limite vorgegeben.

Die Marktrisiken werden täglich von der Controlling-Abteilung nach Art und Höhe ermittelt. Der Vorstand hat Limite für jeden Bereich beschlossen, die in Handelsrichtlinien zusammengefasst sind. Die Risiken aus den Wertpapierpositionen werden permanent gemessen und überwacht, um sie so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiken bestehen durch die Nichterfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen und auf Grund mangelnder Liquidität in engen Märkten. Da wir hier nur in geringem Umfang Eigenhandel betreiben, ist dieses Risiko gering.

Operationale und IT-Risiken beziehen sich auf alle Risiken, welche mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Unerwartete Fehler in Prozess- und Arbeitsabläufen können solche Risiken mit sich bringen. Die Übertragung und Auslagerung zentraler operativer Prozesse auf spezialisierte Abwickler hat die entsprechenden Risiken weiter minimiert. Darüber hinaus sind unsere Systeme redundant ausgelegt.

Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

Die DKM Wertpapierhandelsbank AG wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres versuchen, ihre führende Stellung im Handel mit börsennotierten Fonds an den Börsen Hamburg und Düsseldorf weiter auszubauen. Die momentane Ertragsstärke will die Gesellschaft darüber hinaus nutzen, um maßvoll in den Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten zu investieren. Dennoch ist der Vorstand zuversichtlich, dass sich die Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres auch im Gesamtjahr 2007 fortsetzen wird. Die Wesensart unseres Kerngeschäftes macht es allerdings nahezu unmöglich, belastbare Prognosen für die weitere geschäftliche Entwicklung abzugeben.

Der derzeitige Mehrheitseigentümer, die ThomasLloyd AG (ehem. DKM Asset Management AG, Stuttgart) will im Rahmen eines Bieterverfahrens seinen Anteil an unserer Gesellschaft verkaufen. Unser Unternehmen ist in diesem Verfahren nur Drittbetroffener und hat keinerlei Einfluss auf mögliche Käufer und deren Intentionen. Wir gehen aber nicht davon aus, dass sich im laufenden Geschäftsjahr wesentliche positive oder negative Effekte aus diesem Prozess ergeben werden.

2. Zwischenabschluss zum 30.6.2007

Aktiva	Bilanz	
	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR
1. Barreserve: Kassenbestand	0	0
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	178	262
b) andere Forderungen	<u>91</u>	<u>31</u>
	269	293
3. Forderungen an Kunden	0	5
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.502	4.915
5. Beteiligungen	0	0
6. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
7. Treuhandvermögen	23	21
8. Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
9. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
10. Immaterielle Anlagewerte	25	38
11. Sachanlagen	239	140
12. Sonstige Vermögensgegenstände	584	633
13. Rechnungsabgrenzungsposten	64	59
14. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
	8.706	6.104
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	519	651
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0</u>	<u>0</u>
	519	651
2. Treuhandverbindlichkeiten	23	21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	178	179
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
5. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen u. andere Verpflichtungen	103	97
b) Steuerrückstellungen	513	358
c) andere Rückstellungen	<u>1.203</u>	<u>407</u>
	1.819	862
6. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	650
7. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.241	2.131
b) Kapitalrücklage	440	0
c) Gewinnrücklagen	697	0
d) Gewinn-/Verlustvortrag	630	-866
e) Jahresüberschuss	<u>2.159</u>	<u>2.476</u>
	8.706	6.104

Gewinn- Verlustrechnung

für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2007 in TEUR	30.06.2007	30.06.2006
1. Zinsergebnis	7	22
2. Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen	151	379
3. Ergebnis aus Provisionen	2.084	1.837
4. Finanzgeschäfte		
Erträge aus Wertpapieren und Kursdifferenzen	11.128	10.433
Aufwand aus Wertpapieren und Kursdifferenzen	-8.563	-8.300
Ergebnis aus Finanzgeschäften	2.565	2.133
5. Bruttoergebnis	4.807	4.371
6. Sonstige betriebliche Erträge	193	383
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personal: Löhne und Gehälter	-1.303	-967
Personal: Sozialabgaben und Altersversorgung	-91	-81
Andere Verwaltungsaufwendungen	-1.106	-741
Summe allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.500	-1.789
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-67	-43
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-4
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0	0
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.433	2.918
13. Außerordentliche Erträge	100	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	373	442
15. Sonstige Steuern	1	0
16. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0	0
17. Halbjahresgewinn	2.159	2.476
18. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus Vorjahr	630	-866
19. Ausschüttung	0	0
20. Bilanzgewinn/-verlust (-)	2.789	1.610

Anhang zum Zwischenabschluss per 30.06.2007

A. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum **30. Juni 2007** der DKM Wertpapierhandelsbank AG wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB, des AktG sowie nach der für Kreditinstitute und für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend § 2 RechKredV nach Formblatt 1 und 3. Vom Wahlrecht des § 265 Abs. 8 HGB wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit Gebrauch gemacht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeines

Geschäfte in **fremder Währung** wurden im Halbjahr **01.01. – 30.06.2007** in geringfügigem Umfang zur Abwicklung von kundeninduzierten Wertpapiergeschäften getätigt. Die Währungsumrechnung erfolgte gemäß § 340 h HGB.

Forderungen an Kreditinstitute und **an Kunden** sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die im Bestand befindlichen **Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere** sind dem Handelsbestand zugeordnet und mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die **sonstigen Vermögensgegenständen** wurden zum Nennwert angesetzt. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen wurden mit dem Deckungskapital entsprechend dem Ansatz zum 31.12.2006 bilanziert.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Bei der Berechnung wurde die Richttafel 2005 G zu Grunde gelegt.

Die **anderen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag bewertet.

2. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und § 285 Nr. 16 HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben letztmals im Dezember 2006 erklärt, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit wenigen

Ausnahmen entsprochen wird. Diese sind auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und dauerhaft abrufbar.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Fristengliederung bestimmter Bilanzposten nach Restlaufzeiten gemäß §9 RechKredV

Die **anderen Forderungen an Kreditinstitute** in Höhe von TEUR 90 haben eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis ein Jahr.

2. Wertpapiere

Für die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Wertpapiere ergibt sich gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 1 RechKredV folgende Aufgliederung:

Bilanzposition	Buchwert TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.502
Beteiligungen	0
Insgesamt	<u>7.502</u>

3. Anteilsbesitz

Für den Anteilsbesitz per **30. Juni 2007** wurde jeweils der letzte vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft erfasst:

Gesellschaft und Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Jahresab- schluss per	Buchwert per 30.06.2007 TEUR
econia AG, Köln	13,1	1.276	-2.829	31.12.2001	0

Die econia AG, Köln befindet sich im Zeitpunkt der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Insolvenzverfahren.

Aufgrund der Vereinbarungen vom 21. Februar 2003 stehen eventuelle Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der Beteiligung den Gläubigerbanken zu, die Forderungsverzichte ausgesprochen haben.

4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2007 bis 30.06.2007 ist unten dargestellt. Die Gesellschaft besitzt keine eigengenutzten Grundstücke oder Gebäude.

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2007 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 30.06.2007 Euro
0027	EDV-Software	Ansch-/Herst-K	184.639,09	7.852,77			192.491,86
		Abschreibung	153.068,09	14.649,93			167.718,02
		Buchwerte	31.571,00	7.852,77		14.649,93	24.773,84
0400	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K	1.414.235,42	98.658,53			1.512.893,95
		Abschreibung	1.319.945,93	33.416,16			1.353.362,09
		Buchwerte	94.289,49	98.658,53		33.416,16	159.531,86
0420	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K	120.559,68	5.201,24			125.760,92
		Abschreibung	93.001,68	5.925,82			98.927,50
		Buchwerte	27.558,00	5.201,24		5.925,82	26.833,42
0450	Einbauten	Ansch-/Herst-K	81.021,70				81.021,70
		Abschreibung	77.244,70	1.131,97			78.376,67
		Buchwerte	3.777,00			1.131,97	2.645,03
0480	GWG bis 800,- DM	Ansch-/Herst-K		6.110,68			6.110,68
		Abschreibung		6.110,68			6.110,68
		Buchwerte	0,00	6.110,68		6.110,68	0,00
0490	Sonstige Betriebs-u. Gesch.ausstattung	Ansch-/Herst-K	93.624,56	18.529,88			112.154,44
		Abschreibung	56.705,56	5.937,32			62.642,88
		Buchwerte	36.919,00	18.529,88		5.937,32	49.511,56
Summe		Ansch-/Herst-K	1.894.080,45	136.353,10			2.030.433,55
		Abschreibung	1.699.965,96	67.171,88			1.767.137,84
		Buchwerte	194.114,49	136.353,10		67.171,88	263.295,71

5. Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen besteht aus Anzahlungen zum Kauf von Wertpapieren, die VL-Sparer im Zusammenhang zwischen den von diesen und der Gesellschaft geschlossenen Wertpapier-Sparverträgen für vermögenswirksame Leistungen auf das Treuhandkonto eingezahlt haben.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 584 enthalten im Wesentlichen Forderungen an nahe stehende Unternehmen TEUR 222, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 280, Darlehensforderungen gegen einen ehemaligen bzw. aktuelle Mitarbeiter TEUR 65.

7. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 178 enthalten im Wesentlichen mit TEUR 65 offene Rechnungen aus Lieferungen und mit TEUR 103 Verbindlichkeiten aus Steuern.

8. Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von EUR 1.203 entfallen im Wesentlichen mit TEUR 915 auf Beiträge mit TEUR 155 auf Personalkosten sowie mit TEUR 33 auf Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

9. Steuerrückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind die Körperschaftsteuer TEUR 214 und die Gewerbesteuer TEUR 299 für das Vorjahr und das laufende Wirtschaftsjahr berücksichtigt.

10. Nachrangige Verbindlichkeit

Bestanden zum 30.06.2007 nicht mehr.

11. Eigenkapital

Aktiengattungen

Das Grundkapital der DKM Wertpapierhandelsbank AG setzt sich am Bilanzstichtag zusammen aus 2.241.428 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie.

Gesetzliche Rücklage

Nach § 150 Abs. 1 AktG ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Diese beträgt, da die Satzung keinen höheren Wert bestimmt hat, 10% des Grundkapitals (§ 150 Abs. 2 AktG). In diesem Zwischenabschluss erfolgte keine Neubildung.

Andere Gewinnrücklagen

Aus dem Vorjahresergebnis wurden 630.124,89 Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist zu folgenden Kapitalerhöhungen ermächtigt:

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. August 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.065.714,00 durch Ausgabe einer entsprechenden Zahl neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2005). Im ersten Halbjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung um Euro 110.000,00, so dass zum 30.6.2007 noch genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 955.000,00 bestand.

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen mit TEUR 125 Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten im Rahmen eines Nachteilsausgleichs nach § 312 AktG.

2. Honorare für Prüfungs- und Beratungsleistungen

Nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB sind folgende als Aufwand erfasste Honorare für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 angefallen:

a)	Abschlussprüfung	T€	24
b)	sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	T€	0
c)	Steuerberatungsleistungen	T€	0
d)	sonstige Leistungen	T€	0

D. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Entsprechend dem Börsengesetz wurden gegenüber diversen deutschen Börsen sowie gegenüber der Deutschen Börse AG wegen Teilnahme am XETRA-Handel Sicherheiten in Form von Avalen bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt Bank AG, Düsseldorf, in Höhe von TEUR 1.750 sowie darüber hinaus Mietavale von TEUR 90 geleistet. Hierfür wurden die laufenden Guthabenkonten sowie das Festgeldkonto verpfändet.

Durch Vereinbarungen vom 21. Februar 2003 stehen eventuelle Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen der Gesellschaft zwei Gläubigerbanken zu.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte lagen in Höhe von TEUR 23 vor.

Märkte, die sich aus organisatorischer Sicht wesentlich voneinander unterscheiden (§ 34 Abs. 2 RechKredV), liegen nicht vor.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.280. Verpflichtungen aus Aufgabengeschäften bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 13.027.

3. Derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

Derivative Finanzinstrumente, über die nach § 285 Satz 1 Nr. 18 HGB zu berichten wäre, bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Es besteht kein Finanzanlagevermögen, das über seinen Zeitwert ausgewiesen wird (§ 285 Satz 1 Nr. 19 HGB).

4. Organmitglieder und deren Bezüge

Mitglieder des **Aufsichtsrats** der Gesellschaft:

Dr. Frank Zahn, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender),

zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der:

Tradinghouse.net AG, Berlin

Beirat der Gustav Pegel & Sohn GmbH, Berlin

Dr. Jürgen Frodermann, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender), Düsseldorf

zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der:

ACM Advanced Capital Management AG, Aachen

ComS.I.T. AG, München

Incam AG, Kaarst

KEP Consulting AG, Bad Soden

financialbot.com AG, Meerbusch

Beirat bei der Victoria Beratungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Alexander Kersting, Kaufmann, Frankfurt / Main

zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der:

Informica REIT AG, Reichenberg

TON Art AG, Düsseldorf

n.runs AG, Oberursel

Tauris Solar AG, Düsseldorf

Travel24.com AG, München

Informica real Invest AG, Reichenberg

Herr T.U. Michael Sieg hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 15. Januar 2007 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf vom 22. Februar 2007 wurde Herr Alexander Kersting, Frankfurt am Main, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Von einer Gesellschaft, bei der einer der Aufsichtsratsmitglieder Partner ist, wurden im 1. Halbjahr 2007 Rechtsberatungsleistungen i. H. v. TEUR 61 inkl. Umsatzsteuer erbracht.

Mitglieder des **Vorstandes** der Gesellschaft:

Florian Weber, Wülfrath (Vorsitzender)

Markus Baukenkrodt, Meerbusch

Michael von Busse, Hamburg

zugleich Aufsichtsratsmitglied der:

Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs AG, Osnabrück

Menzel Vermögensverwaltung AG, Hamburg

Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, Hamburg

Kremlin AG, Hamburg.

Das Vorstandsmitglied Markus Baukenkrodt besitzt 500 Aktien der Gesellschaft. Die weiteren Organmitglieder besitzen keine Aktien der Gesellschaft.

Aufwendungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates fielen im 1. Halbjahr 2007 in Höhe von TEUR 24 an.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das 1. Halbjahr 2007 betragen TEUR 261, davon entfielen auf Herrn Florian Weber TEUR 101, Herrn Markus Baukenkrodt TEUR 95 und Herrn Michael von Busse TEUR 65.

5. Konzernzugehörigkeit

Die ThomasLloyd Group plc, London/Großbritannien, erstellt einen Konzernabschluss nach UK-GAAP, in den die Gesellschaft als mittelbares Tochterunternehmen einbezogen wird.

6. Mitarbeiter

Im I. Halbjahr 2007 waren bei der DKM Wertpapierhandelsbank AG – inklusive Vorstand – durchschnittlich 23 Mitarbeiter beschäftigt. Am Bilanzstichtag waren 23 Mitarbeiter beschäftigt, die sich getrennt nach Handel und Verwaltung wie folgt aufteilen:

	30.06.2007
Vorstand	3
Angestellte Handel	15,5
Angestellte Verwaltung	4,5

3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresfinanzbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist als verkürzter Abschluss und Zwischenlagebericht weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 ff. HBG geprüft worden.

Düsseldorf, den 16. August 2007

DKM Wertpapierhandelsbank AG
Der Vorstand

Florian Weber

Markus Baukenkrodt

Michael von Busse